



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 9. Juli 2025

GR Nr. 2025/304

Kultur, Verein ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich, Beiträge 2026–2029

1. Zweck der Vorlage

Mit dieser Vorlage beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat einen jährlich wiederkehrenden Beitrag an den Verein ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich (nachfolgend ZAZ BELLERIVE genannt) von insgesamt Fr. 704 898.– für die Jahre 2026–2029. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 370 800.– und einem Erlass der Kostenmiete für die Liegenschaft Villa Bellerive, Höschgasse 3, von Fr. 334 098.–.

Damit erhöht sich der bisherige Beitrag aufgrund der Anpassung der Kostenmiete (vgl. Stadtratsbeschluss [STRB] Nr. 793/2025) zuzüglich Teuerung von bisher Fr. 677 000.– um Fr. 27 898.– auf Fr. 704 898.–.

2. Ausgangslage

2.1 Vorgeschichte

Mit dem Wegzug der kantonalen Sammlung kunsthandwerklicher Objekte ins neu geschaffene Sammlungsarchiv des Museums für Gestaltung Zürich im Toni-Areal wurde die städtische Liegenschaft an der Höschgasse 3 vom Stadtrat für anderweitige kulturelle Nutzungen geprüft und im Dezember 2017 dem Verein Zürcher Architekturzentrum für die Aufnahme eines auf dreieinhalb Jahre befristeten Pilotbetriebs übergeben (vgl. STRB Nr. 1058/2016). Die erste Ausstellung wurde am 7. September 2018 eröffnet. Seither haben 18 Wechsellausstellungen und ein umfangreiches Veranstaltungs- und Vermittlungsangebot stattgefunden.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 16. Dezember 2020 (GR Nr. 2020/401) wurde dem Verein Zürcher Architekturzentrum erstmals für die Jahre 2021–2025 ein wiederkehrender Beitrag (bestehend aus einem Betriebsbeitrag und der Übernahme der Mietkosten) gesprochen.

Infolge der periodischen Überarbeitung der Dienstleistungsvereinbarung wird die von Immobilien Stadt Zürich verrechnete Kostenmiete von bisher Fr. 307 900.– ab 2026 auf Fr. 334 098.– erhöht. Grund dafür sind eine neue Berechnungsmethodik der Basismiete für die Immobilien, verursachergerechte Nebenkosten sowie aktualisierte Produktpreise (vgl. STRB Nr. 793/2025).

2.2 Profil der Institution

Das ZAZ BELLERIVE ist eine öffentliche Plattform für baukulturelle Vermittlung, deren Aktivitäten sich im thematischen Feld zwischen Architektur, Gesellschaft, Umwelt und Stadtentwicklung bewegen. Das ZAZ BELLERIVE fördert mit trans- und interdisziplinären Vermittlungsformaten Wissen und Austausch zwischen der breiten Öffentlichkeit und Fachleuten und



2/10

sensibilisiert mit zielgruppenspezifischen Angeboten für Fragen der bebauten Umwelt und der Qualität unserer Lebensräume.

Jährlich finden drei bis vier Ausstellungen statt – eine davon wird in Eigenproduktion, die weiteren in Kooperationen mit lokalen, nationalen und internationalen Partnerinnen und Partnern realisiert. Die Ausstellungen werden themenspezifisch von diversen Vermittlungsangeboten begleitet.

Pro Jahr finden rund sechzig Veranstaltungen statt. Mit Podien, Vorträgen, Buchvernissagen, Veranstaltungsreihen greift das ZAZ BELLERIVE aktuelle Brennpunkte im Stadtleben (Themen wie Verdichtung, Wohnen, Nutzungsdruck auf den öffentlichen Raum oder Verkehr) auf und spricht mit öffentlichen Diskussionsveranstaltungen zu relevanten Stadtentwicklungs- und Gesellschaftsthemen neue Publikumsgruppen an.

Positionierung im städtischen, schweizerischen und internationalen Umfeld

Als interdisziplinäres Haus für Stadt, Raum und Architektur erreicht das ZAZ BELLERIVE mit seiner Programmierung das in seinem Trägerverein vertretene Fachpublikum, das neben den Disziplinen Architektur, Landschaftsarchitektur und Raumplanung auch die technischen Bereiche im Ingenieurwesen vertritt. Das ZAZ BELLERIVE setzt im Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm auf baukulturelle Fragestellungen, die sich an eine breite Öffentlichkeit richten und diverse Publika in eine aktive Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt involvieren.

In den vergangenen Jahren hat sich die Institution an zeitgenössischen baukulturellen Themen von überregionaler und internationaler Bedeutung orientiert und sich mit Ausstellungen wie «Critical Care» (2021) in Kooperation mit dem Architekturzentrum Wien und «A Lot With Little: Architektur in der Verantwortung» (2024) kuratiert von der argentinischen Kuratorin Noemie Blager als Teil eines internationalen Netzwerks positioniert.

Auf lokaler Ebene erweisen sich der regelmässige Austausch mit dem Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah, dem Architekturforum, dem Baugeschichtlichen Archiv und dem Institut für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich als produktiv. Gegenüber dem nebenan liegenden Pavillon Le Corbusier positioniert sich das ZAZ BELLERIVE klar: Die Ausstellungen im Pavillon beschäftigen sich mit Leben und Werk des Architekten Le Corbusier und das ZAZ BELLERIVE pflegt diskursive Formate in thematischer Vielfalt unabhängig von einzelnen künstlerischen Positionen. Die benachbarten Häuser verständigen sich über die thematischen Schwerpunkte in ihren Jahresprogrammen und prüfen Synergien. Im Bereich der Vermittlung wurde ein gemeinsames Workshop-Angebot «Bauen mit Licht – Junge Leute fotografieren Architektur» für Kinder und Jugendliche entwickelt.

Dem ZAZ BELLERIVE ist es ein Anliegen, experimentellen Formaten, spontanen Initiativen und insbesondere jungen Menschen eine Plattform zu geben.

Trägerschaft und Organisation

Die seit Gründung als Verein, seit 2021 neu unter dem Namen ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich, agierende Trägerschaft setzt sich im Vorstand aus mindestens je einem Mitglied folgender Organisationen zusammen: SIA Sektion Zürich, Departement Architektur der ETH Zürich, BSA Ortsgruppe ZAGG und Architekturforum Zürich.



3/10

Leistung, Positionierung und Wirkungspotentiale des Zentrum Architektur Zürich wurden von Oktober 2019 bis Februar 2020 von einem externen Unternehmen im Auftrag des Stadtrats (vgl. GR Nr. 2020/401) evaluiert.

Der Evaluationsbericht hält fest, dass sich das ZAZ BELLERIVE als Gesamtorganisation weiterentwickeln und professionalisieren muss. Die Etablierung der Institution als Akteurin der baukulturellen Vermittlung verlangt gemäss Bericht eine sichtbare Diversifizierung in der Zusammensetzung des Vorstands, eine deutliche Trennschärfe zwischen operativer und strategischer Leitung und eine zeitgemässe Governance.

Der Vorstand hat die Empfehlungen mit verschiedenen Massnahmen umgesetzt:

- Die Trägerschaft wurde 2025 in einen Mitgliederverein überführt, um eine breitere Basis und eine grössere Vielfalt zu gewährleisten.
- Das Vorstandsgremium konnte um fachliche Kompetenzen im Bereich Kunstvermittlung und Kulturmanagement erweitert werden.
- Ein Organisationsreglement regelt die Kompetenzen zwischen Vorstand und Geschäftsstelle.
- Arbeitsabläufe und Koordination wurden in den Bereichen Kuration und Ausstellungsproduktion massgeblich verbessert. Eine neue Stelle gewährleistet seit 2024, dass laufende Produktionen und die inhaltliche Planung kommender Ausstellungsprojekte parallel im Zweierteam verantwortet werden könne und sichert so Kontinuität in der Programmentwicklung und schafft Stabilität im Gesamtbetrieb.

Der Betrieb im ZAZ BELLERIVE wird über die Bereiche Kuration und Ausstellungsproduktion (150 Stellenprozent), Veranstaltungskoordination und Vermietungen (80 Stellenprozent), Administration und Kommunikation (40 Stellenprozent) sowie Betriebsleitung (80 Stellenprozent) von einem fünfköpfigen Team mit insgesamt 350 Stellenprozent sichergestellt. Fünf Personen im Stundenlohn arbeiten im Publikumsdienst und drei Techniker im Stundenlohn gewährleisten den Ausstellungsaufbau und -umbau. Die Workshops werden auf Mandatsbasis erarbeitet und von einer ausgewiesenen Fachperson für Architekturvermittlung betreut.

Standort und Räumlichkeiten

Die Villa Bellerive an der Höschgasse 3 ist eine städtische Liegenschaft und als Gebäude im Inventar schützenswerter Bauten eingetragen. Das Haus bietet über das Parterre und Obergeschoss verteilt insgesamt 400m² Ausstellungsfläche. Eine im zweiten Obergeschoss beheimatete Einliegerwohnung wird als Vermittlungsatelier für Workshops mit Schulklassen genutzt.

Während der Ausstellungen ist das ZAZ BELLERIVE an fünf Wochentagen geöffnet. Workshops und Veranstaltungen oder Führungen werden auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten durchgeführt.

Ausserhalb der Kurszeiten werden die Räumlichkeiten für Retraiten, Sitzungen und kleinformatige Jurierungen vermietet.



4/10

Der Aussenraum – Innenhof wie auch öffentlicher Grünraum zum See – sind attraktiver Veranstaltungsort und ermöglichen die Kommunikation mit einer breiten Bevölkerung.

Mit Blick auf die Wiedereröffnung des Ateliers Herrmann Haller im Sommer 2026 werden im ZAZ BELLERIVE bereits im Sommer 2025 räumliche Umstrukturierungen im Parterre vorgenommen, welche die Nutzung des Hauses und die Umgebung Höschgasse aufwerten.

Der umgestaltete Empfang im Kassenbereich beherbergt neu einen in Kooperation mit einem Zürcher Architekturverlag geführten Shop und ein Café, das im Sommer auf den Kieshof nach draussen erweitert wird.

Resonanz

Mindestens eine Ausstellung im Jahresprogramm des ZAZ BELLERIVE weist einen massgeblichen Bezug zu Stadt und Region Zürich auf. Thematisch breit angelegte Projekte wie die Ausstellung «Touch Wood» (2022) über das Material Holz erlangen eine Reichweite über die Schweiz hinaus. Für eine vergleichsweise junge Plattform baukultureller Vermittlung sind der kontinuierliche Austausch und die Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen von entscheidender Bedeutung.

Im Bereich der Vermittlung setzt das ZAZ BELLERIVE neben klassischen Führungen durch die Ausstellung unverändert auf «extra muros»-Rundgänge, auf denen Baukultur losgelöst vom musealen Kontext im Stadtraum erkundet wird.

Im Grossraum Zürich hat sich das ZAZ BELLERIVE als Ort des kulturellen Angebots etabliert, das Publikum ist diverser und jünger geworden. Mit jährlich 8000 Besuchenden bewegt sich die Publikumsresonanz im Rahmen der Erwartungen und wie in der Subventionsvereinbarung festgehalten.

Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit vielfältigen Playern der Baukultur erfreut sich das ZAZ BELLERIVE in Fachkreisen zunehmender Resonanz. Dies zeigt sich in der Präsenz publizistischer Fachorgane. Medial grosse Resonanz erhielten inhaltlich breit abgestützte Formate wie «Touch Wood» (2022), über Ausstellungen mit spezifisch lokalem Format wie «Landschaftstadt Zürich» (2023) und «Verdichtung oder Verdrängung» (2023) wurde in lokalen Medien berichtet.

Medien-Kooperationen mit unterschiedlichen Verlagshäusern, die Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit des ZAZ BELLERIVE deutlich erhöht haben, wurden intensiviert, wie z. B. die Zusammenarbeit mit der Architektur-Zeitschrift Hochparterre. Darüber hinaus wird in lokalen Medien und auf digitalen Plattformen regelmässig über Ausstellungen und Veranstaltungen berichtet.

2.3 Angebot und Zielsetzungen mit gleichbleibendem Betriebsbeitrag

Mit der bewährten Mischung aus eigenen Ausstellungen und Kooperationen hat sich das ZAZ BELLERIVE als baukulturelle Plattform etablieren und seine Position im lokalen und nationalen Netzwerk festigen können.



5/10

Dementsprechend möchte das ZAZ BELLERIVE seine Arbeit im bisherigen Sinn fortsetzen und sich aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen und Erfahrungswerten als kulturelle Institution weiterentwickeln. So wird ein Wachstum der Besuchszahlen und eine Heterogenisierung sowie Verjüngung des Publikums angestrebt. Diese Entwicklung zeichnet sich, auch durch intensive Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen und Initiativen der jungen Baukultur, bereits ab. Programmatisch verfolgt das Haus unverändert ein Verständnis von Baukultur, das Architektur und Umwelt, territoriale Prozesse, technologischen Wandel und gesellschaftliche Transformation miteinander verknüpft.

Inhaltlich setzt das ZAZ BELLERIVE Akzente auf Themen, die sowohl lokale als auch globale Relevanz besitzen. Zum Beispiel wird vor dem Hintergrund des Klimawandels die Verantwortung der Baubranche für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und die Schaffung zukunftsfähiger Lebensräume thematisiert.

Mit dem Aufbau einer «Research in Residency» in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia soll das inhaltliche Spektrum der Institution erweitert und neue Möglichkeiten für Forschung, den interdisziplinären Austausch und Kollaboration geschaffen werden. Dafür sollen ab 2026 Experimentier Räume für Forschende im ersten OG zu Verfügung stehen.

Die Vermittlungsangebote für Kinder, Jugendliche, Schulklassen und erwachsene Anspruchsgruppen sollen zielgruppenspezifisch weiterentwickelt und inhaltlich sukzessive um neue Module erweitert werden. Mit der Weiterentwicklung experimenteller Formate und themenspezifischer Veranstaltungsreihen und Festivals soll die Vielfalt der Programmangebote im Innen- und Aussenraum gestärkt werden.

3 Finanzen

Aufwände	Laufende Beitragsperiode			Nächste Beitragsperiode			
	RE 2023	RE 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027	BU 2028	BU 2029
Personalaufwand	303'921	324'408	364'900	366'600	370'400	385'400	385'400
Lohnaufwand	269'180	289'333	319'200	320'900	320'900	334'300	334'300
Sozialabgaben	32'823	33'720	39'900	39'900	39'900	41'700	41'700
Übriger Personalaufwand	1'918	1'355	5'800	5'800	9'600	9'400	9'400
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	347'310	363'078	374'200	400'400	400'400	401'000	401'000
Unterhalt und Betriebsaufwand	30'458	33'174	41'600	41'600	41'600	42'600	42'600
Verwaltungsaufwand	18'853	31'904	24'700	24'700	24'700	24'300	24'300
Mietaufwand (abzüglich Erläss Kostenmiete durch Stadt Zürich)	0	0	0	0	0	0	0
Erläss Kostenmiete durch Stadt Zürich	298'000	298'000	307'900	334'100	334'100	334'100	334'100
Produktionsaufwand	136'836	84'777	168'800	168'800	167'700	158'900	158'900
Produktionsaufwand (ohne Honorare / Gagen für Kulturschaffende)	84'338	57'128	129'300	129'300	129'300	120'500	120'500
Honorare / Gagen für Kulturschaffende	52'498	27'650	39'500	39'500	38'400	38'400	38'400
Übrige Aufwände	57'153	48'591	3'900	3'900	1'900	1'900	1'900
Finanzaufwand	372	411	400	400	400	400	400
Abschreibungen	150	0	3'500	3'500	1'500	1'500	1'500
Ausserordentlicher Aufwand	56'631	48'180	0	0	0	0	0
Total Aufwand	845'220	820'855	911'800	939'700	940'400	947'200	947'200

Erträge	Laufende Beitragsperiode			Nächste Beitragsperiode			
	RE 2023	RE 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027	BU 2028	BU 2029
Betriebsbeiträge	90'340	95'751	117'800	123'300	145'500	147'300	147'300
Eintritte	17'693	11'977	12'000	16'000	24'000	24'000	24'000
Mitgliederbeiträge	18'100	16'980	30'000	32'000	36'200	38'000	38'000
Übrige Betriebsbeiträge	54'547	66'794	75'800	75'300	85'300	85'300	85'300
Subventionen	606'400	662'000	677'000	704'900	704'900	704'900	704'900
Stadt Zürich (abzüglich Erläss Kostenmiete durch Stadt Zürich)	308'400	364'000	369'100	370'800	370'800	370'800	370'800
Erläss Kostenmiete durch Stadt Zürich	298'000	298'000	307'900	334'100	334'100	334'100	334'100
Kanton Zürich	0	0	0	0	0	0	0
Andere Gemeinden/Kantone	0	0	0	0	0	0	0
Subvention Bund	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Beiträge Dritte	150'000	74'522	117'000	111'500	90'000	95'000	95'000
Sponsoring, Spenden, Projektbeiträge, etc.	150'000	74'522	117'000	111'500	90'000	95'000	95'000
Übrige Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag	0	0	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
Total Erträge	846'740	832'273	911'800	939'700	940'400	947'200	947'200

Total Erträge	846'740	832'273	911'800	939'700	940'400	947'200	947'200
abzüglich Total Aufwand	845'220	820'855	911'800	939'700	940'400	947'200	947'200
Jahreserfolg	1'520	11'418	0	0	0	0	0



6/10

Aufwände

Personalaufwand

Mit dem im Juni 2024 in der Programmgestaltung und Ausstellungsproduktion erfolgten Stellenausbau um 70 Stellenprozentente ist das fünfköpfige Kernteam solider aufgestellt als in den Vorjahren. Die Stelle wurde ursprünglich befristet für ein Jahr aus projektbezogenen Rücklagen finanziert.

Wie in den Vorjahren wird das Kernteam auch in den kommenden Jahren durch eine bezahlte, jeweils auf neun Monate befristete Praktikumsstelle (80 Stellenprozentente) ergänzt. Die budgetierten Schwankungen in den Personalaufwänden ab 2026 sind Lohnanpassungen bei den Festangestellten geschuldet.

Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Projekte wie ein Re-Design der Website sind in der Finanzplanung berücksichtigt und unter Verwaltungsaufwand abgebildet.

Produktionsaufwand

Die Aufwände für Material und externe Leistungen für Szenografie und Kuration, die verstärkt in Eigenleistung erfolgen, konnten im Bereich Ausstellungsproduktion im Jahr 2024 tiefer gehalten und projektbezogene Reserven gebildet werden. Mit der grossen Eigenproduktion «Von Pflege, Wert und Denkmal: For What It's Worth» im Herbst 2025 steigen die Posten in der Technik, der Produktion von Ausstellungsobjekten und Ausstellungsarchitektur, für Leihgaben, Kommunikationsmittel und Veranstaltungen im Rahmenprogramm.

Des Weiteren fallen zusätzliche Kosten für die Weiterentwicklung von partizipativen Gefässen an.

Übrige Aufwände

Beim Finanzaufwand handelt es sich um Bank-/PC-Spesen, Gebühren für Kontoführung, Kreditkarten, Spesen für Nicht-Bargeld-Verkehr (SumUp, Twint).

Abschreibungen betreffen Mobiliar, Ausbau Shop, Cafeteria, Werkstatt sowie Aufbau Residency.

Unter Ausserordentliche Aufwände sind Rückstellungen für eine Publikation (Fr. 24 000.–) und für das Projekt «Jubiläum Denkmalpflege» eingestellt, diese beziehen sich auf die Rechnungsjahre 2023 und 2024.

Für die kommenden vier Jahre sieht der Betrieb die Fortführung des Programms und der bestehenden Angebote wie unter Kapitel 2.3 beschrieben vor.



7/10

Erträge

Betriebserträge

Mit dem 2025 erfolgten Ausbau des Mitgliedervereins wird für die Jahre 2026–2029 ein kontinuierliches Wachstum der Mitgliederbeiträge erwartet.

Bei Übrige Betriebserträge (Vermietungen, Veranstaltungen, Shop, Führungen) wird wie bei den Eintrittten ein kontinuierliches Wachstum angestrebt, mit dem Ziel, bei den Eintrittten wieder an die Erträge von 2022 aufzuschliessen. Dabei bleibt die Zugänglichkeit durch den freien Eintritt am ersten Samstag jeden Monats und weitere Preiserlasse für alle Bevölkerungskreise gewährleistet.

Weitere Beiträge Dritter

Das ZAZ BELLERIVE wird verstärkt auf Fundraising-Partnerschaften mit Unternehmen und auf die (Bau-)Wirtschaft setzen, um die Drittmittelbeschaffung – ergänzend zum vergleichsweisen volatilen projektbezogenen Fundraising – auf eine nachhaltigere Basis zu stellen.

Die Vorjahre zeigen grosse Unterschiede bei der projektbezogenen Drittmittelbeschaffung von ZAZ BELLERIVE: Die im Betriebsjahr 2022 eingeworbenen Mittel für die Ausstellung «Touch Wood» liegen weit über dem Durchschnitt und verdanken sich ausserordentlichen Förderbeiträgen aus Forschung und Wirtschaft und einer Anschubfinanzierung des BAFU von Fr. 150 000.–. Bei zwei grösseren Ausstellungen 2024 handelte es sich um Übernahmen, deren Konzeptualisierung und Erstproduktion von Hauptsponsoren finanziert wurden. Diese Sponsoringbeiträge bilden sich in der Rechnung ertragsseitig nicht ab, zeigen sich aber im geringeren Produktionsaufwand und mit geringeren Honorarkosten. Weitere Ursachen für verminderte Drittmiteleinahmen sind knappe Zeithorizonte in Programmplanung, Produktion und Fundraising als Folge personeller Unterbesetzung in den Vorjahren. 2027 ist durch den Rückzug eines Sponsoringpartners mit einem Rückgang der Sponsoringerträge zu rechnen. Gespräche mit potenziellen neuen Förderinnen und Fördern laufen bereits.

Im Mittel über die vergangenen Jahre beläuft sich der städtische Subventionsgrad auf 69 Prozent (2022: 55 Prozent, 2023: 72 Prozent, 2024: 80 Prozent). Bei konservativer Budgetierung liegt er für die kommende Förderperiode bei 74 Prozent, was auch mit der Anpassung der Kostenmiete (vgl. Kapitel 2.1) in Zusammenhang steht. Es hat sich gezeigt, dass ein Subventionsgrad von 70 Prozent über zwei Jahre vom ZAZ BELLERIVE nicht durchgehend realisiert werden kann. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass sich die Institution ZAZ BELLERIVE nach wie vor in der Aufbauphase befindet.



Bilanzen der letzten Beitragsperiode (gerundet auf ganze Frankenbeträge)

Aktiven	RE 2023	RE 2024
Umlaufvermögen	148'463	183'456
Liquide Mittel	137'294	173'958
Forderungen	4'146	4'887
Vorräte	0	0
Transitorische Aktiven	7'023	4'611
Anlagevermögen	0	0
Materielles Anlagevermögen	0	0
Finanzielles Anlagevermögen	0	0
Weiteres Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	148'463	183'456

Passiven	RE 2023	RE 2024
Fremdkapital	69'195	39'242
Kurzfristiges Fremdkapital	24'414	30'895
Langfristiges Fremdkapital	0	0
Transitorische Passiven	44'781	8'347
Eigenkapital	79'268	144'214
Stiftungs- / Vereinskapital	24'776	26'296
Reserven	52'972	106'500
Gewinn / Verlustvortrag	0	0
Jahreserfolg	1'520	11'418
Total Passiven	148'463	183'455

Die Bilanz erweist sich über die vergangenen vier Jahre stabil. Neben den Rückstellungen für «Jubiläumsjahr Denkmalpflege 2025» im Umfang von Fr. 25 980.– und «Nach Zürich» im Umfang von Fr. 24 000.– können keine substanziellen Reserven gebildet werden.

Das Vereinskapital erweist sich mit Fr. 19 556.– (2022), Fr. 24 776.– (2023), Fr. 26 296.– (2024) mit leichtem Zuwachs als stabil. Angesichts der knappen Ressourcen ist es der vergleichsweise jungen Institution ZAZ BELLERIVE in den vergangenen vier Jahren nicht gelungen, das Vereinskapital wesentlich auszubauen. In langfristiger Perspektive stellt sich die Bildung von festen Reserven und einem höheren Vereinskapital als erstrebenswert und gleichzeitig als grosse Herausforderung dar. Die Reserven 2023 und 2024 wurden gebildet für die projektbezogenen Rückstellungen 2025 und Folgejahre, die an anderer Stelle bereits kommentiert wurden.

Die Covid-Rückstellungen für Ertragsausfälle von Fr. 2992.– wurden im Jahr 2024, gemäss Schreiben der Stadtpräsidentin vom 25. Januar 2024 aufgelöst.

Subventionsvereinbarung

Zur Umsetzung des Kreditbeschlusses und Begründung des Rechtsverhältnisses zwischen der Stadt und dem Verein ZAZ BELLERIVE wurde bereits für die aktuelle Subventionsperiode 2022–2025 eine Subventionsvereinbarung abgeschlossen. Auch für die neue Subventionsperiode 2026–2029 wird eine solche zwischen der Stadt, vertreten durch das Präsidialdepartement, und dem ZAZ BELLERIVE vereinbart werden.



Finanzlage der Stadt Zürich

Am 17. April 2019 hat der Gemeinderat der Umsetzung der Motion GR Nr. 2017/59 zugestimmt, welche bei einem Bilanzfehlbetrag in der Rechnung der Stadt Zürich eine Kürzung der unbefristet gesprochenen Subventionsbeiträge an Kulturinstitutionen forderte. Die gefundene Lösung soll auch bei den befristet geförderten Institutionen angewendet werden. Entsprechend steht die Ausrichtung der Beiträge an den Verein ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich unter folgenden Vorbehalten:

Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um ein Prozent. Weist die Stadt danach in der Rechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um zwei Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um drei Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung danach weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um vier Prozent.

Tritt in der Rechnung der Stadt direkt ein Bilanzfehlbetrag auf, sinkt die Subvention im Folgejahr um ein Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr nach einem direkten Bilanzfehlbetrag erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um drei Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um vier Prozent.

Sobald die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von über 100 Millionen Franken ausweist, erreicht die Subvention wieder den ursprünglich bewilligten Betrag.

4 Zuständigkeit und Budgetnachweis

Gemäss Art. 59 lit. c Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für neue wiederkehrende Ausgaben von jährlich mehr als Fr. 100 000.– bis Fr. 2 000 000.– für einen bestimmten Zweck beim Gemeinderat. Die Bewilligung des jährlich wiederkehrenden Beitrags von Fr. 704 898.– für die Jahre 2026–2029 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Gemäss Art. 45 Abs. 1 Reglement über Organisation, Aufgaben und Befugnisse der Stadtverwaltung (ROAB, AS 172.101) ist der oder die Vorstehende des antragstellenden Departements für die Umsetzung der jeweiligen Beschlüsse zuständig. Entsprechend obliegt es der Stadtpräsidentin, die Subventionsvereinbarung abzuschliessen.

Der bisherige Betriebsbeitrag sowie der Erlass der Kostenmiete sind im Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 enthalten. Der Betriebsbeitrag sowie der Erlass der Kostenmiete ab dem Jahr 2026 werden mit dem Budget 2026 beantragt und im Finanz- und Aufgabenplan 2026–2029 vorgemerkt.



10/10

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Für den Betrieb des ZAZ BELLERIVE wird dem Verein ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich für die Jahre 2026–2029 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 704 898.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 370 800.– und dem Erlass der Kostenmiete von Fr. 334 098.–.**
- 2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.**
- 3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Der Stadtschreiber
Thomas Bolleter